

## Spitzenabgabe bei der Grundwasseranreicherung

*Höchste Jahresabgabe seit Inbetriebnahme des WHR-Brauchwasserwerks in Biebesheim*

(Biebesheim, 24.01.2020) Der Wasserverband Hessisches Ried sichert durch die Grundwasseranreicherung mit aufbereitetem Rheinwasser seit über 30 Jahren die ökologisch verträgliche Wassergewinnung für den Ballungsraum und die Region.

Die Leistungsfähigkeit des WHR-Brauchwasserwerks in Biebesheim am Rhein wurde im Jahr 2019 beansprucht wie nie zuvor seit Inbetriebnahme der Anlage im Jahr 1989.

Bis Jahresende 2019 wurden rund 33,8 Millionen Kubikmeter aufbereitetes Oberflächenwasser in den Untergrund versickert (Infiltration). Das sind noch einmal 8 Millionen Kubikmeter mehr als der bisherige Maximalwert von 25,8 Millionen Kubikmetern aus dem Jahr 2017.

Die Gesamtabgabe aus dem Brauchwasserwerk in Biebesheim einschließlich des Brauchwassers für die landwirtschaftliche Beregnung betrug 36,6 Millionen Kubikmeter. Damit lag die Auslastung der Anlage bei 85% der nominalen technischen Kapazität.

Hintergrund für diesen hohen Infiltrationsbedarf ist das erhebliche Niederschlagsdefizit seit dem Winter 2017/2018 in Kombination mit dem steigenden Wasserbedarf durch die langen heißen und trockenen Sommer. Treiber für den steigenden Wasserbedarf ist neben dem Klimawandel vor allem das Bevölkerungswachstum im Ballungsraum. Aber auch die Landwirtschaft, die im mittleren Hessischen Ried an das Beregnungssystem des WHR angeschlossen ist, hat einen steigenden Wasserbedarf.

Das zurückliegende Jahr hat erneut gezeigt, dass durch die nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung des WHR die Grundwasserpegel im Einzugsbereich der infiltrationsgestützten Wasserwerke im Hessischen Ried auch bei geringer natürlicher Grundwasserneubildung zuverlässig im Rahmen der strengen ökologischen Vorgaben des Grundwasserbewirtschaftungsplans Hessisches Ried gehalten werden können. In der regionalen Gesamtperspektive wird deutlich, dass die Bedeutung von umweltschonender Wassergewinnung und Grundwasserbewirtschaftung im Hessischen Ried vor dem Hintergrund von Bevölkerungswachstum und Klimawandel für eine zuverlässige Trinkwasserversorgung der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main zukünftig weiter zunehmen wird.

Wasserverband Hessisches Ried  
Taunusstraße 100  
64521 Groß-Gerau

Dr. Hubert Schreiber  
Pressesprecher

Unternehmenskommunikation  
Telefon: 069 – 25 490 6999  
Telefax: 069 – 25 490 6909  
kommunikation@hessenwasser.de

Internet: [www.hessenwasser.de](http://www.hessenwasser.de)

Die dichte zeitliche Abfolge immer neuer Abgabehöchstmengen wirft die Frage nach der zukünftigen Entwicklungsperspektive immer dringlicher auf. Verbandsvorsteherin Elisabeth Jreisat stellt dazu fest: "Ich glaube, dass wir hier im Hessischen Ried mit der bestehenden wasserwirtschaftlichen Infrastruktur bereits den Schlüssel in der Hand halten zur Lösung zukünftiger Herausforderungen. Um diese jedoch umzusetzen, wird es wie bereits bei der Gründung des WHR vor 40 Jahren einer gemeinsamen Initiative und Kraftanstrengung aller Beteiligten bedürfen, um das System WHR zukunftsfähig auszubauen."

---

*Der Wasserverband Hessisches Ried wurde 1979 als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet. Damals war auch das Land Hessen Gründungsmitglied. Die Errichtung der Verbandsanlagen wurde seinerzeit mit erheblicher finanzieller Unterstützung des Landes ermöglicht. Satzungsgemäße Verbandsmitglieder sind heute die öffentliche Wasserversorgung, vertreten durch die Hessenwasser GmbH & Co. KG und den Wasserbeschaffungsverband Riedgruppe Ost (Einhausen) sowie die Gebietskörperschaften im Wirkungskreis des WHR, die Landkreise Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau und Bergstraße sowie die Stadt Darmstadt.*

*Im Jahr 2015 wurden im Rahmen einer strukturellen Neuordnung die beiden zentralen Verbandsaufgaben, die Grundwasserbewirtschaftung und die landwirtschaftliche Beregnung, entflochten und jeweils einem gesonderten Verband zugeordnet. Der WHR-Beregnung, in dem die Vertreter der Landwirtschaft organisiert sind, ist für die Bereitstellung des landwirtschaftlichen Beregnungswassers zuständig. Für die Grundwasserbewirtschaftung ist der Infiltrationsverband zuständig, der weiterhin ausschließlich den Namen WHR trägt.*

*Mit der neuen Organisationsform wurde auch der Weg bereitet für die Aufnahme weiterer Mitglieder in den WHR. Neben der Stadt Darmstadt stellen nun auch die Städte Frankfurt am Main und Wiesbaden je ein Mitglied im Vorstand des WHR. Ein weiteres kommunales Mitglied ist Biebesheim am Rhein, die Standortgemeinde des Verbandes. Als ein weiterer Vertreter der Wasserversorgung, die mit ihren Gewinnungsanlagen im Hessischen Ried von der Infiltration des WHR profitieren, konnte unlängst die EWR Netze GmbH als Mitglied aufgenommen werden.*

*Bis 1997 hat sich das Land selbst als Gründungsmitglied des Verbandes auch bei der Finanzierung noch beteiligt.*